

Mit Kindern unterwegs in der Ferienregion Mayen-Koblenz

Sommerferien: REMET gibt Tipps für tolle Ausflüge

Kreis MYK. Endlich Ferienzeit! Endlich raus in die Natur, die eigenen vier Wände verlassen und gemeinsam Freizeit genießen, in der jeder auf seine Kosten kommt. Die Rhein-Mosel-Eifel-Touristik (REMET) hat neun tolle Tipps zusammengestellt, die sich an große und kleine Abenteuerler richten und die ganze Familie begeistern:

1 Kurze Entdeckerwanderungen auf den Traumpfadchen

Federnde Waldwege und verwunschene Felsenpfade, die zu trutzigen Ritterburgen, abenteuerreichen Spielplätzen und tollen Aussichten führen, zeichnen die Traumpfadchen im Landkreis als Premium-Spazierwanderwege aus. Diese sind zwischen 3 und 7 Kilometer kurz und somit bestens für die gesamte Familie geeignet. Dauer: ca. 3 Stunden. Kosten: keine. Mehr Infos: www.traumpfade.info

2 Kletterwälder in Bendorf-Sayn oder Mayen-Kürrenberg

Mitten im Wald warten 140 Stationen aus Seilen und Hindernissen in bis zu 22 Meter Höhe. Ein Tag in den Kletterwäldern in Bendorf-Sayn am Rhein oder in Mayen-Kürrenberg in der Eifel ist garantiert ein Erlebnis. Schon ab vier Jahren und einer Greifhöhe von 1,20 Metern klettern die Kleinsten im Kinderparcours, in dem sie speziell auf sie zugeschnittene bodennahe Kletterelemente finden. Dauer: ca. 3 bis 5 Stunden. Kosten: ab 22 Euro (Kinder ab 17 Euro). Mehr Infos: www.kletterwald-sayn.de und unter www.kletterwald-vulkanpark.de

3 Plantschen und Baden im Waldsee Rieden

Auf gehts zum Waldsee Rieden! Der Badesee bietet hervorragende Wasserqualität und somit ein ungetrübtes Badevergnügen. Zwei Badestege erleichtern den Wassereinstieg. Liegeflächen unmittelbar am Ufer, Kinderspiel- und Grillplätze, Tennis, Bootsverleih, angelegte Spazierwege, ein Badeplateau und mehr gestalten den Aufenthalt abwechslungsreich. Das Baden ist kostenfrei. Mehr Infos: www.eifel.info.de



Ob eine Wanderung auf einem Traumpfadchen (Foto unten), eine Kanutour auf der Mosel (oben von links), ein Besuch im Kletterwald oder eine Radtour durch das Maifeld – der Landkreis Mayen-Koblenz ist nicht nur für Touristen von außerhalb attraktiv, sondern auch für alle aus der Region, und hält für die Sommerferien diese und viele andere Ausflugsmöglichkeiten für Kinder und Familien bereit. Fotos: REMET/Kappest, Marco Rothbrust/TI Sonniger Untermosel, Freiraum Erlebnis GmbH, Anna Schweizer/TI Maifeld

4 Kanutour auf der schönen Terrassenmosel

Wie wäre es mit einer Kanutour entlang der malerischen Terrassenmosel? Start- und Endpunkt der Tour ist Winnigen. Von hier aus erlebt die ganze Familie die Schönheit des ruhigen Moseltals bei einer gemütlichen Rundtour nach Dieblich. Tipp: Für die älteren Kids wird auch Stand-Up-Paddling angeboten. Dauer: ca. 3 bis 4 Stunden. Kosten: ab 15 Euro (Kinder ab 10 Euro). Mehr Infos: www.kanu.verleih-winnigen.de

5 Lava-Dome mit Lava-Keller in Mendig

Im Mendiger Lava-Dome erleben Familien einen multimedialen Vulkanausbruch und bekommen ein Gespür dafür, welche Kräfte hier am Werk waren. In der Ausstellung kann man dann den vulkanischen Phänomenen an verschiedenen Stationen selbstständig auf den Grund gehen. Direkt neben dem Lava-Dome locken gerade an warmen Tagen die Lavakeller. Diese unterirdischen Basaltkeller haben konstant eine Temperatur von ca. 7 Grad. Jacke nicht

vergessen! Dauer: ca. 4 Stunden. Kosten: ab 9,50 Euro (Kinder ab 7,50 Euro). Mehr Infos: www.vulkanpark.com

6 Mehr über den höchsten Kaltwasser-Geysir der Welt erfahren

Aufgrund des Schadens nach einer Havarie eines Tankschiffes mit dem Schiffsanleger im Naturschutzgebiet „NAMEDYER WERTH“ kann der Ausbruch des höchsten Kaltwasser-Geysirs der Welt derzeit leider nicht besichtigt werden. ABER: Einen Besuch ist das Geysir-Zentrum in Andernach dennoch wert, denn es gibt ein besonderes

Alternativprogramm. In einem Rundgang durch das interaktive Museum (Dauer ca. 1,5 Stunden) erfährt man alles zum Kaltwasser-Geysir und seiner Verbindung zum Vulkanismus der Eifel. Im Anschluss gibt es statt des Geysir-Ausbruchs eine 1 bis 1,5-stündige Schiffsrundfahrt mit kurzweiligen und unterhaltsamen Geschichten zu Rhein, Eifel und Geysir Andernach. Mehr Infos: www.geysir-andernach.de

7 Radtour auf der stillgelegten Bahntrasse im Maifeld

Diese Radtour ist von der Länge her überschaubar, von den Anstiegen her

leicht zu bewältigen und links und rechts gibt es interessante Dinge zu sehen und zu erleben. Beste Voraussetzungen für einen entspannten Familienausflug. Von Bäumen und Sträuchern gesäumt, verläuft der Abschnitt zwischen Polch und Mertloch wie ein grüner Tunnel durch die sanft gewellten Felder des Maifelds. Der fast ebene Weg wird nur von zwei kleinen Wirtschaftswegen gekreuzt – ideal auch für Familien mit kleineren Kindern. Zum Toben laden in Polch und Mertloch Spielplätze direkt am Radweg ein. An warmen Tagen sorgt der Wasserspielplatz in Mertloch für

Abkühlung. Einkehr am Alten Bahnhof in Polch oder am Alten Bahnhof in Ochtendung möglich. Dauer: ca. 3 bis 4 Stunden. Kosten: keine. Mehr Infos: www.remet.de

8 Fürsten, Schloss und Schmetterlinge

Mit nur einer Eintrittskarte kann man in Sayn gleich zwei Märchenwelten besuchen: den Garten der Schmetterlinge und das neue Museum der Fürstenfamilie zu Sayn-Wittgenstein-Sayn. Der Garten der Schmetterlinge entführt in eine kleine tropische Zaubervelt, zu Palmen und Bananenstauden, zu plätschernden Wasserfällen und der bunten Fülle exotischer Schmetterlinge. Hier fliegen farbenprächtige Falter aus Südamerika, aus Afrika und Asien frei zwischen den Besuchern von einer Blüte zur anderen, stets auf der Suche nach Nektar. Im eindrucksvollen neuen Museum gewähren Fürst Alexander und Fürstin Gabriela einen ganz privaten Einblick in das Leben ihrer Adelsfamilie. Sie lernen Fürst Peter kennen, den russischen Generalfeldmarschall, und seine Schwiegertochter, die schöne Fürstin Leonilla. Sie führte die Familie 1850 wieder zurück nach Sayn. Dauer: ca. 3 Stunden. Kosten: ab 11 Euro (Kinder ab 9 Euro) Ein Familienticket wird angeboten. Mehr Infos: www.sayn.de

9 Entdeckungstour durch die beeindruckende Sayner Hütte

Seit 2017 kann man die Sayner Hütte als Denkmal, Museum und Erlebnisort erleben. Geschichte und Technik lassen sich hier an verschiedenen Ausstellungsstationen sowie an Touchscreens entdecken. Eine Inszenierung aus Licht und Ton versetzt Besucher zurück in die Zeit der Roheisenschmelzung. Derzeit zeigt die Sonderausstellung „Bunte Güsse – die Sammlung ohne Eisen“ einige der schönsten Eisenkunstgussstücke. Zudem lädt eine Workshop-Ausstellung dazu ein, selbst Eisenkunstgussobjekte in buntem Zucker zu gießen. Ein umfangreiches Führungsangebot zur Technik, Geschichte und dem Leben der Arbeiter ergänzt die Ausstellungs- und Erlebnisstationen vor Ort. Kinder und Jugendliche können das Areal mit der kostenlosen Hüttenrallye selbstständig erkunden. Und jeden Sonntag stehen Hüttenscouts für Fragen und Anregungen auf dem Areal zur Verfügung. Dauer: ca. 3 Stunden. Kosten: 6 Euro, Jugendliche ab 13 Jahren 4 Euro, Kinder bis 12 Jahren kostenfrei. Mehr Infos: www.saynerhuette.org

Remet-Logo erscheint nach knapp 50 Jahren in neuem Design

Die Rhein-Mosel-Eifel-Touristik (REMET) hat ein neues, frisches Logo. Es ersetzt das alte Logo aus dem Jahr 1972. Mit grünem Baum, blauem Fluss und heute antik erscheinender Typographie wurde der Tourismus im Landkreis an Rhein und Mosel und in der Eifel repräsentiert. „Das Logo sprach viele unserer Kunden im Jahr 2021 nicht mehr an“, sagt Michael Schwippert, stellvertretender REMET-Geschäftsführer. Aber nicht nur die



Rhein-Mosel-Eifel-Touristik

Ästhetik war erschöpft, sondern das Design war auch nicht mehr vereinbar mit der Vielzahl technischer Geräte, auf denen das Logo heute

dargestellt wird – Mobilgeräte, Tablets und dergleichen. Zudem investieren auch die Mitbewerber im Markt in neue Marken, und

auch der Kundenstamm hat sich verjüngt. „Wir möchten neue Zielgruppen erreichen und den weiterhin bestehenden Kundenstamm halten“, betont Schwippert. Mit einer neuen Farbe – unter Beibehaltung der typischen Farben grün und blau –, einem neuen Designstil, einer neuen frischeren Botschaft und einem neuen Gesamteindruck erstrahlt das Logo der REMET – passend zum 50. Geburtstag im kommenden Jahr.

Vulkanpark in den Sommerferien erleben

Familien können viele Attraktionen und Ausflugsziele quasi direkt vor der Haustür erkunden

Kreis MYK. Die sonnigen Temperaturen für Ausflüge im Freien zu nutzen, ist endlich wieder problemlos möglich. Und gerade jetzt, da die Sommerferien vor der Tür stehen, und es vor allem den Kindern in den Füßen kribbelt und die Abenteuerlust ruft, möchte wahrscheinlich niemand mehr zu Hause bleiben. Also rein ins Auto und los gehts zu den Attraktionen und Ausflugszielen im Vulkanpark, die allesamt quasi direkt vor der Haustür liegen. Kurze, abwechslungsreiche Spazierwege, abenteuerliche Steinbrüche, geheimnisvolle Höhlen und kleine Wasserfälle erwarten die Ausflügler. Und nebenbei wird dem Eifelvulkanismus auf die Spur gekommen und die Heimat kennen gelernt.

Für Familien besonders zu empfehlen sind mit Sicherheit folgende Landschaftsdenkmäler: der Rauscherpark in Plaidt, der Karmelenberg bei Bas-

senheim, die Höhlen „Siewe Stuwe“ bei Kottenheim und die Mülsteinbrüche rund um Mayen. Dort gibt es überall kurze Rund- und Spazierwege von 1 bis ca. 2,5 Kilometern Länge.

„Was ist ein Keks unter einem Baum?“ Diese Scherzfrage wurde den meisten Eltern bestimmt schon einmal von ihren Kindern gestellt. Und die Antwort lautet: „Ein schattiges Plätzchen“. Aber wo findet man das an heißen Sommertagen? Wenn man nicht unter einem Baum in Freibad liegt, sondern einen Spaziergang unternehmen möchte? Solche schattigen Plätzchen gibt es im **Rauscherpark in Plaidt**. Wild romantisch, gesäumt von Bäumen fließt hier das Flüsschen Netze. Es gibt kleinere „Wasserfälle“ dort, wo sich das Wasser über große Basaltblöcke ergießt. An manchen Stellen staut sich das Wasser und lädt zu einem Fußbad

oder einem Wettbewerb im Steinhüpfen ein. Am großen Entenweiher gibt es Rastmöglichkeiten und auf einem Stück des Weges finden sich riesige Steinskulpturen. Ein toller Spazierweg, ideal für die sonnigen Tage. Der Weg startet direkt hinter dem Vulkanpark Infozentrum, Rauschermühle 6, in 56637 Plaidt.

Ein weiterer Tipp für Familien ist der **Karmelenberg bei Bassenheim**. Um bei Scherzfragen zu bleiben: „Was ist das älteste Zahlungsmittel der Menschheit?“ Und sogar hierzu erfahren die Besucher etwas auf ihrem Rundweg - zumindest in Bezug auf die Menschheitsgeschichte. Denn der „Neandertaler“ hatte hier in der vorletzten Eiszeit einen Lagerplatz aufgeschlagen. Der Karmelenberg gehört zu einer Vulkangruppe, die vor rund 200.000 Jahren ausgebrochen ist. Eine alte Baumallee mit einem durch Blitzschlag ausgehöhltem Baum, Kreuzwegstationen auf dem Weg zum Gipfel, eine alte Kapelle und ein Steinbruch – all das ist auf einen Rundweg von knapp 1,5 Kilometer durch den Wald zu entdecken. Picknick nicht vergessen – denn es gibt unterwegs genügend Rastgelegenheiten. Gestartet wird ab dem Parkplatz „Karmelenberg“ an der K95 zwischen Ochten-



Die Attraktionen des Vulkanparks sind stets einen Ausflug wert und ein Abenteuer für Jung und Alt.



dung und Bassenheim.

„5 Höhlen in einem Loch. Was ist das?“ „Ein Handschuh.“ Und wer 7 Höhlen in der vulkanischen Schlacke am **Kottenheimer Büden** findet, der befindet sich bei den „Siewe Stuwe“. Der Kottenheimer Büden ist neben dem Ettringer Bellerberg eine der beiden Kraterflanken des Bellerberg-Vulkans. Hier schoss mit lautem Getöse vor ungefähr 200.000 Jahren Magma an der Erdoberfläche heraus. In heftigen Eruptionen wurden heiße Schlackenbomben herausgeschleudert, wodurch nach und nach der Büden entstand. Im zweiten Welt-

krieg wurden hier Stollen gegraben, die man, ausgestattet mit Feldbetten, Regalen und Öfen, als Schutzräume nutzte. Heute für Kinder ein spannender Platz, um auf Erkundungstour zu gehen. Taschenlampe nicht vergessen! Und für den besonderen Spaß noch Funkgeräte einpacken. Gestartet wird ab dem Parkplatz Kottenheimer Winfeld, an der K20, zwischen Kottenheim und Ettringen.

Abbauspuren der Römer bis hin zur Neuzeit finden sich in den **Mülsteinbrüchen rund um Mayen**. Wo früher das schwarze Gold, der Basaltstein abgebaut wurde, sind heute idyllische

Grubenlandschaften entstanden, in denen es viel zu entdecken gibt. Über schmale Pfade oder breite Waldwege geht es vorbei an mächtigen Basaltwänden, Grubenkränen, alten Gleisen und Ruinen von Werkhütten. Ein faszinierendes Erlebnis ist auch, den Kletterern des Alpenvereins beim Erklimmen der Felswände zuzuschauen. Die Rund- bzw. Spazierwege starten: Erlebniswelten Grubenfeld, Hinter den Mülsteinen 7, 56727 Mayen; Parkplatz Ettringer Lay, L82, 56727 Ettringen; Parkplatz Kottenheimer Winfeld an der an der K20, zwischen Kottenheim und Ettringen.

Der Vulkanpark

Der Vulkanpark liegt im erdgeschichtlich jungen Vulkanfeld der Ost-eifel und erstreckt sich auf einem Gebiet von rund 220 Quadratkil-

ometer im Landkreis Mayen-Koblenz und bietet 5 Informations- und Erlebniszentren, 3 Besucherbergwerke und 17 Landschaftsdenkmäler.

An allen Landschaftsdenkmälern säumen Infotafeln den Weg und informieren über die vulkanische Vergangenheit. www.vulkanpark.com